



Spix INFO

**„HUNDE, DIE BELLEN,
BEISSEN NICHT?!“**

Neue Fortbildungsreihe
der WfbM

Seite 10

FERIENFREIZEIT BORKUM

Sonne, Stand, Meer und eine
tolle Gemeinschaft

Seite 12

LICHTKUNST IM GRUGAPARK

Farben, Fantasie und
Frühlingsgefühle

Seite 26



**Das Leben ist bunt!
Wir helfen Ihnen, das wiederzuentdecken!**



25



12



10



5

5 GEMEINSCHAFT STÄRKEN!
DER MÄNNERSTAMMTISCH IM HAUS VIVALDI

6 EIN NEUER ANFANG
UNSERE WERKSTATT FÜR MENSCHEN MIT
PSYCHISCHER ERKRANKUNG IN EMMERICH
ZIEHT UM

8 FRÜHLINGSERWACHEN IM HAUS ALIA
EIN ERFOLGREICHER GARTENTAG

9 EIN TAG IM ZEICHEN DER RÖMER
AUSFLUG IN DEN ARCHÄOLOGISCHEN PARK XANTEN

**10 „HUNDE, DIE BELLEN, BEISSEN
NICHT?!“**

12 FERIENFREIZEIT BORKUM

14 ZEHN JAHRE WOHNWAGEN
EIN LEBEN MIT STRUKTUR UND FREIHEIT

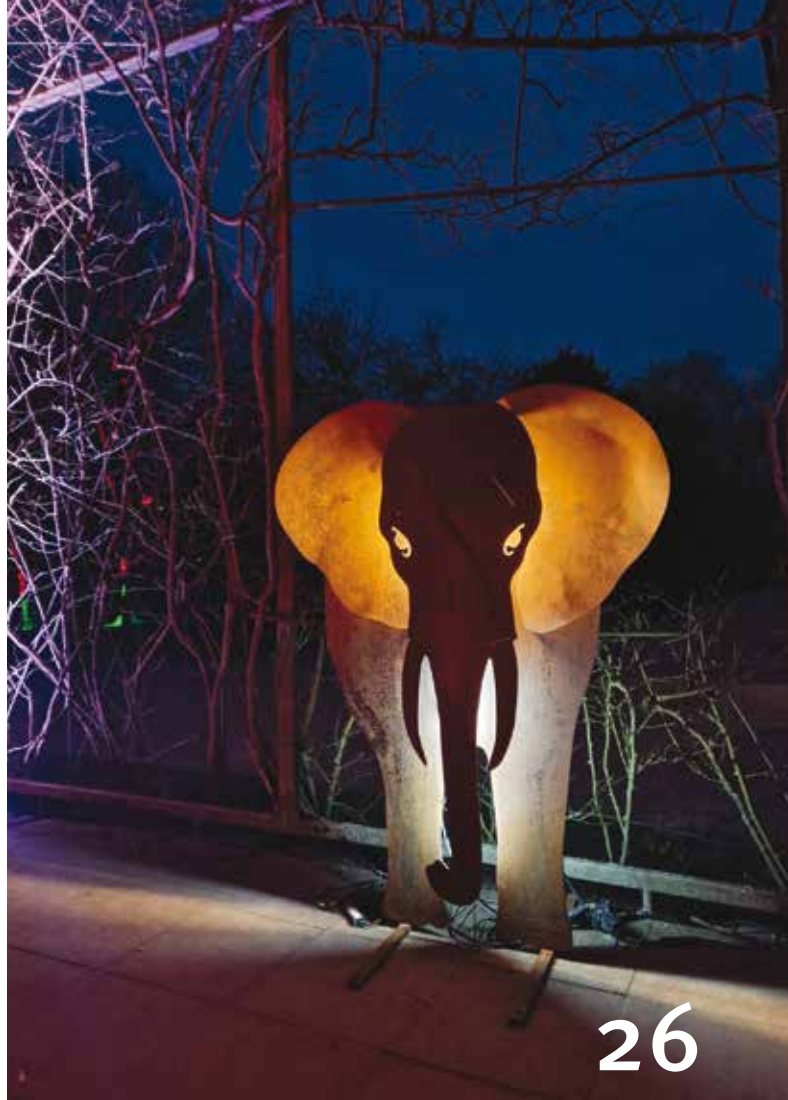
**15 EIN TAG VOLLER ACTION UND
SONNENSCHEN**
UNSER AUSFLUG IN DEN MOVIE PARK

17 „FRÜHLINGSZEIT IST SPARGELZEIT“

**18 CROCODILE NIGHT WIRD ZUM
GEBURTSTAGSAUSFLUG**
EIN SPANNENDER ABEND IM TERRA ZOO RHEINBERG

19 MIT SCHWUNG DURCH DEN ALLTAG
BEWEGUNG MACHT GLÜCKLICH - UND
GEMEINSAM NOCH MEHR!

**20 KREATIVITÄT ALS SCHLÜSSEL
ZUR STABILITÄT**
DIE PAPIER- & SCHREIBWERKSTATT DER TAGESSTÄTTE
AM KAISERRING



21 DER ÜBERGANG VOM ZWEITEN IN DEN ERSTEN ARBEITSMARKT

EIN ERFAHRUNGSBERICHT VON
ALEXANDER BAUMGARTEN

22 EIN TAG IM DUISBURGER ZOO

UNTERWEGS MIT DEM WOHNRAUM-TEAM

23 FRÜHLINGSDEKO MIT TROCKENBLUMEN

KREATIVE FRISCHE FÜRS HAUS VIVALDI

24 NICHT NUR WAS FÜR „ALTWEIBER“

EIN MÄRCHENHAFT-KARNEVALISTISCHER
NACHMITTAG MIT VIELEN LACHMOMENTEN

25 GEMEINSAM UNTERWEGS: INGO UND MACHAELS RADTOUR

EIN TAG IN DER NATUR - MIT SONNE, SEE
UND GEMEINSCHAFT

26 LICHTKUNST IM GRUGAPARK

EIN ABEND VOLLER FARBEN, FANTASIE
UND FRÜHLINGSGEFÜHLE

28 VORSTELLUNG NEUER MITARBEITER*INNEN

30 INFOBLATT ZUR WERKSTATTTRATWAHL UND ZUR WAHL DER FRAUENBEAUFTRAGTEN 2025

31 SPIX NUTZERSPRECHER*INNEN

32 GRUPPENANGEBOTE

33 IMPRESSUM

35 KONTAKTDATEN

Von Aufbrüchen und anderen Sommerwundern



Liebe Leser*innen,

es ist Juni, die Luft riecht nach frisch gemähtem Rasen, irgendwo summt eine Hummel gegen's Fenster – und alle scheinen ein kleines bisschen auf der Suche zu sein: nach Urlaub, nach Leichtigkeit, nach dem berühmten „neuen Kapitel“. Vielleicht liegt es an der Jahreszeit – oder daran, dass wir kollektiv genug von Krisen, Krümeln auf dem Sofa und der immer gleichen Playlist haben. Vielleicht ist es einfach nur Sommer.

Was wir in dieser Ausgabe entdeckt haben: Viele unserer Beiträge erzählen genau von solchen kleinen und großen Aufbrüchen. Da wagt jemand den Sprung in die Selbstständigkeit mit Pinsel und Leidenschaft, ein anderer erzählt vom mutigen Wechsel vom zweiten in den ersten Arbeitsmarkt. Es wird gezupft, geackert, gestrichen, gegessen und gelacht. Und manchmal auch getanzt – sitzend, schunkelnd, mit Seil in der Hand.

Die Artikel sind so vielfältig wie die Menschen bei Spix: Da geht's um Punkrock in der Betreuung, leuchtende Enten im Grugapark, Crocodile Nights mit

Kaimanen und natürlich um gutes Essen. (Denn sind wir mal ehrlich: Kein Spix-Magazin ohne mindestens drei kulinarische Highlights und eine handfeste Kartoffelschäl-Geschichte.)

Was wir dabei nie aus dem Blick verlieren: Gemeinschaft. Und Mut. Mut, Dinge neu zu denken – egal ob beim Männerstammtisch, beim Bewegungsangebot oder beim kunstvollen Frühlingskranz.

Diese Ausgabe zeigt: Es braucht gar nicht viel, um Veränderung zu gestalten – manchmal nur eine gute Idee, ein bisschen Zuversicht und Menschen, die mit anpacken.

In diesem Sinne: Viel Freude beim Lesen, Nachdenken, Schmunzeln – und vielleicht auch beim eigenen kleinen Sommerwunder.

Herzliche Grüße

Kathrin Lemmen

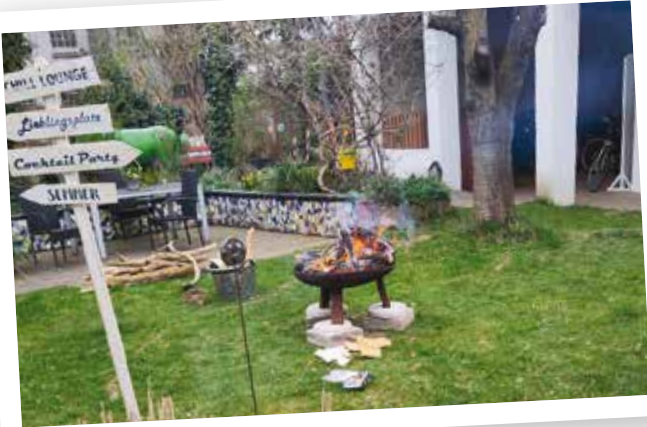
Bild: über Pixabay



Gemeinschaft stärken!

Der Männerstammtisch im Haus Vivaldi

**Ein Ort für Austausch, Handwerk,
gutes Essen und ehrliche
Gespräche!**



Frauenabende gab es im Haus Vivaldi schon immer. Die Bewohner*innen hatten viele Ideen: Es wurden Gesichtsmasken gemixt, kleine Wohlfühlmomente geteilt und über das gesprochen, was „Frau“ eben beschäftigt.

Doch irgendwann war klar:

Jetzt sind auch die Männer dran!

Nachdem neue Kollegen den Tagdienst verstärken, war der richtige Moment gekommen, um einen regelmäßigen Männerstammtisch ins Leben zu rufen – mit Themen, Angeboten und Gesprächen, die Männer interessieren und bewegen. Die Idee wurde direkt an die Bewohnerschaft weitergegeben – und traf auf große Begeisterung.

Einmal im Monat ist Stammtisch-Zeit

Einmal im Monat verwandeln sich die Fundamente des Hauses in eine gesellige Männerrunde, bei gutem Wetter auch gerne im Garten. Dann treffen sich die Bewohner des Wohnverbundes, um fernab vom Alltag ins Gespräch zu kommen, Interessen zu teilen oder einfach nur gemeinsam Zeit zu verbringen.

Ob gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer, Darts, Kickern, Billard oder gutes Essen und kalte Getränke – die Stimmung ist locker und offen. Künftig sollen auch kleine technische

Herausforderungen, wie Fahrradreparaturen, Teil des Programms sein. Und für alle mit Bastelhand oder Neugier ist geplant, mechanische Geräte auseinanderzunehmen und idealerweise auch wieder zusammenzubauen.

„Mann“ isst, was „Mann“ mag

Auch für kulinarische Highlights ist gesorgt. Gekocht wird, worauf die Runde Lust hat – und was sich gut gemeinsam zubereiten lässt. Bisher auf dem Speiseplan:

- Selbstgemachte Pommes aus der Fritteuse
- Bratwürstchen mit Brötchen
- Belegte Brötchen – natürlich inkl. Mettbrötchen

Demnächst steht auch Stockbrot über der Feuerschale auf dem Plan.

Jeder darf sein, wie er ist

Am Stammtisch wird gewerkt, gelacht, diskutiert – manchmal auch einfach nur geschwiegen. Und das ist völlig in Ordnung. Wer nur kurz vorbeikommt, etwas isst und dann wieder geht, ist genauso willkommen wie jemand, der tiefgründige Gespräche sucht. Das Motto lautet: Jeder darf so sein, wie er ist.

Denn der Männerstammtisch ist mehr als ein Freizeitangebot: Er ist ein Raum für echte Begegnungen, für gemeinsames Tun und ein Ort, an dem die männlichen Bewohner mit ihren Themen gehört und gesehen werden.

Das Feedback ist eindeutig:

*„Das Essen war lecker.
Es hat Spaß gemacht.
Und wir kommen wieder!“*

Text: Norbert Boczek, Carina Mündges

Bilder: Norbert Boczek, Thomas Schmidt, Dirk Prümm



Ein neuer Anfang

Unsere Werkstatt für Menschen mit psychischer Erkrankung in Emmerich zieht um

Nach über einem Jahr intensiver Vorbereitung – mit Planungen, Hoffnungen und zahlreichen Rückschlägen – war es endlich so weit: Unsere Werkstatt für Menschen mit psychischer Erkrankung hat ein neues Zuhause gefunden. Der Weg dorthin war nicht einfach. Es war ein Weg voller Höhen und Tiefen, geprägt von Verzögerungen, Unsicherheiten und der immer



wiederkehrenden Frage: „Wann ziehen wir endlich um?“ Doch genau diese Herausforderungen machten den Umzug so besonders – so emotional. Schon lange hatten wir den Wunsch nach freundlicheren, ruhigeren und passenderen Räumen. Die alte Halle war laut, kühl und unpersönlich – kein Ort, an dem man sich wirklich wohlfühlen konnte. Ein Umzug in diesem Rahmen ist jedoch kein kleiner Schritt – erst recht nicht für eine Einrichtung wie unsere. Standortsuche, bürokratische Hürden, bauliche Anpassungen – all das verlangte uns viel Geduld ab. Immer wieder musste der geplante Umzug





verschoben werden. Das war für viele eine echte Belastungsprobe und führte zu Frust und Enttäuschung.

Doch dann kam der große Tag.

Mit Sack und Pack, Möbeln, Materialien – und ganz viel Herzblut – machten wir uns auf den Weg. An nur einem Tag zogen wir komplett um. Jede helfende Hand packte mit an, jede*r war Teil dieses besonderen Moments. Es war mehr als ein Umzug – es war ein echter Neuanfang.

Heute genießen wir unsere hellen, warmen und ruhigen Räume. Das neue Gebäude ist das genaue Gegenteil der alten Halle: ein Ort, an dem man sich wohlfühlen, arbeiten, lachen und wachsen kann. Wir sind stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben. Und wir freuen uns auf alles, was noch kommt – in unserer neuen Werkstatt, in der das Miteinander und die persönliche Entwicklung im Mittelpunkt stehen.

**Wer neugierig geworden ist:
Kommt uns gerne besuchen – in der
Tackenweide 25, 46446 Emmerich am Rhein.
Telefon 0173-2153563**



Text: Christina Damen

Bilder: Christina Damen, Melanie Gonzalez

A close-up photograph of a red ladybug with black spots on its back, perched on a vibrant purple flower with a yellow center. The background is a soft-focus green, suggesting a garden setting.

Frühlingserwachen im Haus Alia

Ein erfolgreicher Gartentag

Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen begann im Haus Alia die lang ersehnte Frühlingszeit. Wie jedes Jahr war es nun an der Zeit, den Garten auf die neue Saison vorzubereiten – und so wurde auch in diesem Frühjahr wieder ein fröhlicher Gartentag veranstaltet.

Jede*r Bewohner*in übernahm eine kleine Aufgabe, um den Garten auf Vordermann zu bringen: Unkraut jäten, Beete umgraben, neue Blumen pflanzen – überall wurde motiviert gearbeitet. Inmitten der fröhlichen Stimmung wurde nicht nur der Garten gepflegt, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl gestärkt.

Der Einsatz zahlte sich aus: Als die letzten Handgriffe getan waren, erstrahlte der Garten in neuer Pracht. Die frische Luft, das bunte Blütenmeer und die

gepflegten Beete machten den Außenbereich des Hauses zu einem einladenden Ort für die kommenden sonnigen Tage.

Zur Belohnung für die geleistete Arbeit wurde gemeinsam gegrillt – ein geselliger Ausklang mit gutem Essen, viel Lachen und Sonne satt. Eine perfekte Gelegenheit, um gemeinsam den Frühling zu begrüßen und den Alltag hinter sich zu lassen. Der Gartentag im Haus Alia war ein voller Erfolg – und zeigt einmal mehr, wie viel Freude in gemeinschaftlichem Tun steckt. Mit einem Garten in voller Blüte kann die Frühlingszeit jetzt richtig beginnen!

Text & Bilder: Louisa Giesbers

Bild: über pixabay





Ein Tag im Zeichen der Römer

Ausflug in den Archäologischen Park Xanten

Am 21. März 2025 machten wir, zwei Betreuer*innen und Klient*innen aus dem BeWo plus, einen Ausflug in den Archäologischen Park in Xanten. Das Wetter war an diesem Tag besonders schön – die Sonne schien und es war angenehm warm für die Jahreszeit, perfekt für einen erlebnisreichen Ausflug.

Der Archäologische Park in Xanten, bekannt für seine beeindruckenden Reste aus der römischen Antike, bot uns einen spannenden Einblick in das Leben und die Kultur der Römer. Wir begannen unseren Rundgang am Haupteingang, wo uns bereits die ersten Ruinen und rekonstruierten



Gebäude begrüßten. Besonders beeindruckend war das römische Amphitheater, welches bis heute für Veranstaltungen genutzt wird.

Zwischendurch genossen wir eine kleine Pause im Parkcafé, wo wir uns bei einem erfrischenden Getränk und kleinen Snacks stärkten.

Im Anschluss gingen wir ins Museum, um mehr über die römische Geschichte zu erfahren. Zu sehen waren unter anderem Haushaltswaren, Kleidung, Schmuck sowie zahlreiche Rüstungen und Waffen. Im Museum verteilt gab es zudem einige interaktive Elemente der Ausstellung. Beispielsweise luden Mitmachstationen zum Riechen und Anfassen ein. Das machte die Ausstellung besonders lebendig und ansprechend – für Groß und Klein gleichermaßen.

Abschließend lässt sich sagen, dass der Ausflug in den Archäologischen Park Xanten ein gelungener und lehrreicher Tag war. Sowohl die Klientinnen als auch die Betreuerinnen hatten viel Freude daran, in die Geschichte einzutauchen und mehr über das römische Erbe zu erfahren.



Text: Alyssa Dicks, Bianca Lütgenhaus

Bilder: Alyssa Dicks



„Hunde, die bellen, beißen nicht?!“

Neue Fortbildungsreihe der WfbM rund um Hundeverhalten und Körpersprache

Seit April 2025 findet in der WfbM regelmäßig eine spannende Fortbildungsreihe für alle Hundeinteressierten statt – unter dem Titel: „Hunde, die bellen, beißen nicht?!“

Anja, Beschäftigte der Fahrradwerkstatt von Spix gibt hier ihr umfangreiches Wissen aus über 20 Jahren Erfahrung mit Hunden weiter. Neben ihrer früheren Selbstständigkeit als Hundetrainerin hat sie auch ein dreijähriges Studium zur „Ganzheitlichen Verhaltenstherapie, Fachrichtung Hund“ absolviert.

Mit Geduld, Humor und Hund Willi

Die einstündige Fortbildung findet jeden ersten Dienstag im Monat statt und richtet sich an alle Beschäftigten der WfbM, die sich



für Hunde, Kommunikation und das Verhalten von Vierbeinern interessieren. Anja vermittelt theoretisches Wissen ebenso wie praktische Erfahrungen – immer im Tandem mit ihrem gut erzogenen und äußerst freundlichen Hund Willi (Jack-Russell-Beagle-Mix, 9 Jahre alt). Ziel ist es, die Teilnehmenden für Hundeverhalten und Körpersprache zu sensibilisieren – sowohl die des Tieres als auch die eigene. Durch praktische Übungen wird sichtbar, wie sehr Kommunikation auf nonverbaler Ebene funktioniert – und wie Missverständnisse entstehen (und vermieden werden können). Anja sagt dazu: „Man kann durch Aufklärung über die Verhaltensweisen von Hunden viele Ängste abbauen oder sogar ganz nehmen.“

Lernen am Modell:

Körpersprache & Individualdistanz

In der ersten Fortbildung stand das Kennenlernen im Fokus: Wer nimmt teil, welche Erwartungen gibt es, und welche Erfahrungen oder Ängste bestehen im Umgang mit Hunden? Dann wurde es praktisch: Auf dem nahegelegenen Sportplatz wurde die sogenannte





Individualdistanz geübt – also der persönliche Abstand, den man zu anderen benötigt. Die Teilnehmenden liefen über das Feld und signalisierten sich gegenseitig mit Rufen oder Gesten, wann es „nah genug“ war. Anfangs mit Scham oder Gelächter, später mit zunehmender Sicherheit und viel gegenseitigem Respekt. Mit Hund Willi ging es weiter: Während einzelne Teilnehmende mit ihm über das Gelände liefen, versuchten andere, durch veränderte Körpersprache (z. B. stampfen, ansprechen, auffällig laufen) seine Reaktionen zu beeinflussen. Der Rest beobachtete genau – und lernte viel über Körpersignale und die Wirkung von Verhalten.

Agility:

Bewegung, Bindung, Begeisterung

Beim zweiten Treffen stand das Thema Agility im Mittelpunkt – eine Sportart, bei der Mensch und Hund gemeinsam einen Parcours bewältigen. Ein vorbereiteter Hindernisparcours auf dem Werkstattgelände lud zum Mitmachen ein. Hindernisse wie Slalom, Hürden oder Tunnel wurden gemeinsam mit Hund Willi ausprobiert. Auch hier zeigte sich: Vertrauen, klare Signale und ein Gespür für Körpersprache sind entscheidend – nicht nur im Hundesport, sondern auch im zwischenmenschlichen Miteinander.

Wie geht's weiter?

Die Fortbildung ist langfristig angelegt und wird in den kommenden Monaten weitere spannende Themen behandeln – unter anderem:

- Gemeinsame Spaziergänge mit Hund Willi
- Die Rolle des Menschen als Entscheidungsträger*in
- Was Menschen und Hunde verbindet – und wo klare Grenzen wichtig sind
- Urinstinkte: fördern, verstehen oder verfälschen?



Lust mitzumachen?

Die Fortbildung findet an jedem 1. Dienstag im Monat von 11:00 bis 12:00 Uhr statt. Anmeldung über Franziska Alipaß (Assistentin im Sozialen Dienst) unter Tel. 0281 – 319 285 116. Sie informiert auch darüber, ob noch Plätze frei sind oder der Kurs bereits ausgebucht ist.

Text: Greta Schwienke

Bilder: Annette Fehr





Ferienfreizeit Borkum

Im Frühjahr dieses Jahres veranstaltete der Fachbereich I – Ambulant betreutes Wohnen, Tagesstätte, SPZ – erneut eine Ferienfreizeit auf der Nordseeinsel Borkum. Ein idealer Zeitpunkt, denn die Insel war noch nicht überlaufen.

Borkum – eine Insel, auf der die Zeit langsamer zu fließen scheint, die salzige Meeresluft wie ein reinigender Atemzug für die Seele wirkt und das stetige Rauschen der Wellen beruhigt – ist für viele Nutzer*innen seit Jahren ein vertrautes Reiseziel. Für einige Teilnehmer*innen fühlte es sich an, als wären sie nach Hause gekommen.

Untergebracht war die Gruppe wie gewohnt in der Jugendherberge Borkum „Am Wattenmeer“,

die uns mit Vollverpflegung versorgte. Selbst die Bedienung in der sogenannten „Pinte“ – einem kleinen Lokal, in dem man den Abend bei einem Getränk, netten Gesprächen oder einem Gesellschaftsspiel ausklingen lassen kann – erkannte einige Nutzer*innen gleich wieder.

Zum Programm gehörten tägliche Ausflüge: Stadtbummel, Spaziergänge am Strand, Cafébesuche und Radtouren. Trotz des wechselhaften Wetters schmeckte der frische Backfisch ausgezeichnet. Von der erhöhten Promenade bot sich ein weiter Blick aufs Meer, und die vorbeiziehenden Schiffe konnten aus großer Entfernung beobachtet werden. Die Ebbe





lud zu einem Spaziergang über den freigelegten Sand ein, der mit Mustern, Rillen und Spuren seine Vielfältigkeit zeigte.

Während einige Teilnehmer*innen und Mitarbeiter*innen bei einem warmen Getränk der Musik von Franz'L lauschten, die aus dem Musikpavillon über die Promenade klang, war bei der Radtour der Kuchen das wohlverdiente Ziel. Auch das historische Feuerschiff Borkumriff – heute ein Kulturdenkmal mit Ausstellungen zu Natur und Technik – war erneut ein beliebter Anlaufpunkt.

Der letzte Abend fand in gemütlicher Runde beim Kegeln statt und war laut Teilnehmer*innen „eine runde Sache“: Es blieben erfreulich viele Kugeln auf der Bahn stehen und nur wenige landeten in der Fehlwurfrinne.

Schon jetzt darf man sich freuen: Im Oktober 2026 steht die nächste Ferienfreizeit an – diesmal geht es nach Schillinghörn an die Nordsee. Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten folgen im Herbst 2025.

Text & Bilder: Marina Freund



Zehn Jahre Wohnwagen

Ein Leben mit Struktur und Freiheit

Vor dem Einfamilienhaus von Familie R. aus Wertherbruch steht ein Wohnwagen, der auf den ersten Blick unscheinbar wirkt. Doch für seinen Bewohner ist er viel mehr als nur ein Schlafplatz – er ist Zuhause, Rückzugsort und eine kleine, eigene Welt. Seit genau zehn Jahren lebt Chris dort – etabliert im Alltag der Familie, die ihn aufgenommen hat.

Sein Weg bis hierhin war alles andere als einfach. Vor einem Jahrzehnt stand er plötzlich vor dem Nichts – gezwungen, seine bisherige Unterkunft zu verlassen, ohne eine sichere Perspektive. Die Obdachlosigkeit drohte, und es war völlig unklar, ob er bei Familie R. unterkommen könnte. Doch als er dort ankam, passte es sofort. Ohne Zögern fand er seinen Platz.

Die ersten Tage nach seiner Ankunft waren geprägt von Erleichterung – er legte sich entspannt in den wunderschönen Garten und kam endlich zur Ruhe. Heute ist Chris aus dem Alltag der Familie nicht mehr wegzudenken. Trotz seiner Erkrankungen und der Herausforderungen, die ihn begleiten, ist er ein geselliger und aufgeschlossener Mensch. Er und die Familie werden zusätzlich durch das Betreute Wohnen in Gastfamilien von Spix unterstützt. Der Fachdienst fungiert als Bindeglied zwischen Klient und Gastfamilie: Anstehende Dinge werden gemeinsam besprochen und geplant.



Für Chris ist diese Wohnform ein echter Hauptgewinn. Er erfährt hier eine niederschwellige Struktur und kann jederzeit auf sein Helfernetzwerk zurückgreifen. Gleichzeitig bleibt er ein echter Freigeist, der seinen eigenen Rhythmus lebt, seine Unabhängigkeit schätzt und sich nicht in starre Strukturen zwingen lässt.

Hin und wieder übernimmt er kleinere Aufgaben rund ums Haus und hilft gelegentlich bei der Pflege des Selbstversorgergartens. Im Alltag und zu besonderen Anlässen wie Geburtstagen oder Feiertagen ist er Teil der Gemeinschaft. Mahlzeiten werden gemeinsam eingenommen, und er verbringt Zeit mit der Familie – ohne sich als Außenseiter zu fühlen. Durch seine offene und herzliche Art wird er nicht nur geduldet, sondern geschätzt. Seine Wohnsituation mag unkonventionell sein, doch sie funktioniert – ein Zusammenspiel aus Unterstützung, gegenseitigem Respekt und pragmatischem Zusammenleben.

Nach zehn Jahren ist klar: Dieser Wohnwagen war nicht nur ein Zufluchtsort, sondern wurde zur echten Heimat.

Diese Konstellation zeigt, dass Inklusion nicht bedeutet, Menschen in ein festgelegtes System zu pressen – sondern ihnen die Möglichkeit zu geben, ihren eigenen Weg zu gehen, mit der Unterstützung, die sie benötigen. Dieses Zusammenleben beweist, dass es kein einheitliches Konzept für gesellschaftliche Teilhabe braucht, sondern flexible, individuelle Lösungen.

Der Klient ist nicht ausgegrenzt, sondern mittendrin – genau so, wie er ist.

Wenn auch du dir vorstellen kannst, Teil dieses besonderen Wohnprojekts zu werden, freuen wir uns über deine unverbindliche Kontaktaufnahme!

*Text : Katharina Proest
Bilder: private Quelle*



Ein Tag voller Action und Sonnenschein

Unser Ausflug in den Movie Park

Unser Ausflug der Werkstatt in den Movie Park Germany war ein echtes Highlight! Schon am Morgen starteten wir gut gelaunt mit dem Bus – bei strahlendem Sonnenschein und bester Stimmung. Die Vorfreude war groß, und der Tag sollte unsere Erwartungen mehr als erfüllen.

Am Park angekommen, erwartete uns direkt eine Überraschung: Es war kaum etwas los – fast wie ein Freizeitpark nur für uns allein! Das bedeutete: keine langen Wartezeiten, freie Bahn bei den Attraktionen und ganz viel Zeit für Spaß, Lachen und Abenteuer. Ob wilde Achterbahn, spritzige Wasserfahrt oder ein gemütlicher Spaziergang durch die Filmkulissen – für alle war etwas dabei. Die Sonne lachte mit uns um die Wette, und die fröhliche Atmosphäre war überall spürbar.

Besonders schön war das gemeinsame Erlebnis: Zeit zum Reden, Lachen, Staunen – und einfach mal Abschalten vom Arbeitsalltag.

Fazit: Ein rundum gelungener Ausflug – wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr!

Text: Hanna Finke

Bilder: Uwe Ehringfeld





Wohngemeinschaften gesucht!

Sie sind ein Mensch mit viel Herz, der sich sozial engagieren möchte? Und das nicht nur ehrenamtlich, sondern mit finanzieller und fachlicher Unterstützung? Sie möchten ein bisschen Abwechslung in ihren Alltag bringen und Sie können ein Zimmer zur Verfügung stellen?

Spix hätte da die passende Lösung für Sie!

Begleitetes Wohnen in Familien (BWF)

Es gibt erwachsene Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht selbstständig in einer eigenen Wohnung leben können. Wir suchen Familien, Einzelpersonen und Wohngemeinschaften, die diese Menschen bei sich aufnehmen, unterstützen und am Familienleben teilhaben lassen.

Erste Informationen erhalten Sie unter www.spix-ev.de und www.bwf-info.de

Wenn Sie neugierig geworden sind, rufen Sie uns an 0281 - 16 333 16.

Ihre Ansprechpartnerin ist Petra Pilath.





„Frühlingszeit ist Spargelzeit“



Ein gemeinsames Kocherlebnis im WohnRaum-Team

Am ersten Maiwochenende hieß es wieder: „Frühlingszeit ist Spargelzeit“ – und das WohnRaum-Team lud zum gemeinschaftlichen Spargeessen ein. Los ging's ganz entspannt mit einer Tasse Kaffee – dabei wurde überlegt, wer welche Aufgabe übernehmen möchte. Schnell war klar: Das Schälen der Kartoffeln und des Spargels wird gemeinsam erledigt, während Marko Jakubowski sich um das Kochen von Spargel, Kartoffeln und der Soße Hollandaise kümmert.

Gesagt, getan. Mit vielen fleißigen Händen war das Schälen im Nu erledigt. In der Zwischenzeit bereitete Marko Jakubowski alles in der Küche vor, sodass wir direkt im Anschluss mit dem Kochen beginnen konnten.

Unter den wachsamen Augen der Anwesenden wurden Spargel, Soße und Kartoffeln zubereitet – mit viel Liebe zum Detail. Während der Duft durch die Räume zog, nutzten wir die Zeit, um den Tisch aufzuräumen und für das gemeinsame Essen schön zu decken. Dann kam der erlösende Ruf aus der Küche: „**Essen ist fertig!**“

Punktlandung! Kaum stand der letzte Teller auf dem Tisch, kamen auch schon die dampfenden Speisen – und wir ließen es uns schmecken.

Ein rundum gelungener Frühlingsmoment, der wieder einmal gezeigt hat: Gutes Essen schmeckt am besten in guter Gesellschaft.

Text: Silvio Binder, Frank Große Brinkhaus

Bilder: Frank Große Brinkhaus





Crocodile Night wird zum Geburtstagsausflug

Ein spannender Abend im Terra Zoo Rheinberg

Am 29. März 2025 trafen sich Klient*innen aus dem BeWo Plus von Spix e.V. gemeinsam mit Betreuerin Jacqueline Schubert und machten sich auf den Weg zur Crocodile Night im Terra Zoo Rheinberg – als Geburtstagsüberraschung für eine Klientin. Zunächst erkundete die Gruppe die vielfältige Tierwelt des Zoos. Sie entdeckten unter anderem das gut zwei Meter lange Nilkrokodil „Milli“, verschiedene Schlangen, Vogelspinnen, Bartagamen – und sogar zwei riesige Schlangen, die sich offenbar ausgesprochen gut verstanden. Im zweiten Teil des Abends stand ein spannender PowerPoint-Vortrag auf dem Programm. Eine Klientin konnte hier mit ihrem beeindruckenden Wissen rund um Reptilien glänzen – sehr zur Freude der gesamten Gruppe. Anschließend ging es noch einmal zu einem kurzen Rundgang, denn inzwischen waren einige der Tiere aus ihrer Ruhephase erwacht. Ein besonderes Highlight: Klientin Imke Zweers

durfte einen der Kaimane streicheln – und sogar Kaiman „Schnappi“ in die Hand nehmen und sich mit ihm fotografieren lassen.

Der krönende Abschluss des Abends war das exklusive Fütterungserlebnis für das Geburtstagskind: Es durfte – begleitet von einem Tierpfleger – das große Nilkrokodil aus nächster Nähe füttern. Auch Imke Zweers hatte die Möglichkeit, gemeinsam mit einem Tierpfleger zu Nilkrokodil Milli in das Gehege zu gehen und ihr für einige faszinierende Minuten Auge in Auge gegenüberzustehen.

Noch auf dem Heimweg war die Crocodile Night großes Gesprächsthema – ein unvergesslicher Abend voller Abenteuer, Mut und Begeisterung!

Text & Bilder: Imke Zweers





Mit Schwung durch den Alltag

Bewegung macht glücklich – und gemeinsam noch mehr!

Jede*r kennt das Motto: „Wer rastet, der rostet!“

Im Alltag kommt Bewegung jedoch oft zu kurz – sei es durch volle Terminkalender oder den inneren Schweinehund, der sich gerne mal querstellt. Dabei hat abwechslungsreiche körperliche Betätigung nachweislich große Auswirkungen auf unser Wohlbefinden und unsere Laune: Wer sich regelmäßig bewegt, wird in der Regel seltener krank, schläft besser und fühlt sich insgesamt ausgeglichener.

Gerade in stressigen Zeiten sind Bewegung und Sport wichtige Ausgleichsmomente. Sie helfen dabei, zur Ruhe zu kommen, den Kopf freizubekommen – oder wie man so schön sagt: die Gedanken einfach mal auf „stumm“ zu schalten. Und das Beste daran: Bewegung macht nachweislich glücklich! Es heißt sogar, dass es gemeinsam mindestens doppelt so viel Spaß macht.

Klingt gut? Das dachten sich auch die Bewohner*innen des Haus Vivaldi!

Mit viel Motivation und guter Laune sagen sie den kleinen und großen Wehwehchen des Alltags den Kampf an. Neben den bestehenden Bewegungsangeboten gibt es nun auch regelmäßige Bewegungsimpulse auf den Wohngruppen. Mitmachen können und dürfen alle, die wieder etwas mehr Schwung in den eigenen Körper bringen möchten – unabhängig vom persönlichen Fitnesslevel.

Gemacht wird, was Spaß macht und Körper und Geist aktiviert. Und dass es Spaß macht, ist deutlich zu sehen: Mit vielen positiven Erfahrungen und frisch betätigten (Lach-)Muskeln freuen sich alle Teilnehmenden schon auf die nächsten Einheiten!



Text: Carina Mündges

Bilder: Sarah Standhardt, Kirsten Bodmann

Kreativität als Schlüssel zur Stabilität

Die Papier- & Schreibwerkstatt der Tagesstätte am Kaiserring

In der Tagesstätte steht eine strukturierte und sinnerfüllte Tagesgestaltung im Mittelpunkt. Besonders im kreativen Bereich rund um Papier und Pappe setzen wir auf individuelle Förderung, um Klient*innen darin zu unterstützen, ihre eigenen Fähigkeiten (neu) zu entdecken und weiterzuentwickeln. Kreativität wird bei uns nicht als reines Freizeitangebot verstanden, sondern als therapeutischer Zugang zu persönlichem Wachstum, sozialer Teilhabe und innerer Stabilität.

In einem geschützten Rahmen gehen wir auf die individuellen Interessen und Bedürfnisse unserer Klient*innen ein, entwickeln gemeinsam Ziele und fördern gezielt persönliche Stärken. Dieser persönliche Kontakt schafft Vertrauen und bildet eine wichtige Grundlage für weitere Entwicklungsschritte.

Ergänzend dazu bieten wir vielfältige Gruppenangebote an. Besonders die kreative Arbeit in Gruppenprojekten – etwa beim gemeinsamen Gestalten mit Papier und Pappe – fördert Austausch, gegenseitige Unterstützung und ein Gefühl von Zugehörigkeit. In der Zusammenarbeit entstehen nicht nur schöne Ergebnisse, sondern oft auch neue Freundschaften und soziale Bindungen, die über die Tagesstätte hinauswirken.



Hier ein kleiner Überblick über die kreativen Techniken und Projekte, die in der Papier- und Schreibwerkstatt zusätzlich angeboten werden:

- Buchbinderei
(Herstellung von Notizbüchern, Kalendern, individuellen Heften)
- Dot-Painting, Raster-Malerei und Zentangle – meditative Maltechniken, die Konzentration und Achtsamkeit fördern
- Kartenherstellung zu verschiedenen Anlässen

Durch diese abwechslungsreichen Angebote erleben unsere Klient*innen ihre eigene Kreativität als wertvolle Ressource. Die gestalterischen Tätigkeiten bieten Raum für Selbstaussdruck, fördern Feinmotorik, Ausdauer und Konzentration – und machen vor allem auch Spaß.

Text: Bettina Becker
Bilder: Lena Mollnau



Der Übergang vom zweiten in den ersten Arbeitsmarkt

Ein Erfahrungsbericht von Alexander Baumgarten

Hallo zusammen,
Mein Name ist Alexander Baumgarten und ich möchte euch an meinem Weg vom zweiten in den ersten Arbeitsmarkt teilhaben lassen.
Vor etwa viereinhalb Jahren begann ich bei Spix – zunächst im Berufsbildungsbereich (BBB). Schon bald wurde mir klar, dass mein beruflicher Weg in die Küche führen sollte. Daher absolvierte ich nur wenige Praktika in anderen Bereichen, bevor ich in die Küche der WfbM unter der Leitung von Peter Ellekotten wechselte.

Lernen, Wünsche zu äußern

Der Einstieg war für mich nicht ganz einfach. Erst nach einiger Zeit verstand ich, wie wichtig es Peter ist, dass man eigene Wünsche und Bedürfnisse selbst formuliert. Ab diesem Moment veränderte sich viel: Ich erlebte eine wertschätzende, lehrreiche Zeit und konnte meine Stärken zunehmend einbringen.

Meine Aufgaben umfassten unter anderem die Essensvorbereitung und -zubereitung, die Warenannahme, die Essensausgabe sowie die Anleitung im Servicebereich. Nach einer Weile spürte ich: Ich bin zu mehr imstande. Und ich hatte ein klares Ziel – den Schritt zurück in den ersten Arbeitsmarkt.

Mit Unterstützung zum Ziel

Ich wandte mich an Uschi Grolms vom Jobcoaching-Team und stieß dort auf offene Ohren. Sie vermittelte mir ein Praktikum im Ratskeller in Wesel, das ich mit viel Motivation annahm. Ich wusste: Das ist meine Chance.

Schon in der ersten Woche des Praktikums war Karl-Heinz Voss, der Inhaber des Ratskellers, überzeugt davon, mich fest einstellen zu wollen – in Vollzeit. Dennoch entschied ich mich zunächst für einen betriebsintegrierten Arbeitsplatz, um den Übergang mit Unterstützung des Jobcoachings sanft zu gestalten. Diese Begleitung half mir, sicherer zu werden und meine psychische Erkrankung gut im Blick zu behalten.

Heute bin ich unbefristet angestellt – und stolz darauf.

Ich bin überzeugt: Viele Menschen aus der Werkstatt könnten diesen Weg ebenfalls gehen. Was oft fehlt, ist aus meiner Sicht vor allem eines: Disziplin.

Die Disziplin, morgens aufzustehen.

Die Disziplin, selbstständig und verantwortungsvoll zu arbeiten.

Und die Disziplin, anderen Menschen mit Respekt zu begegnen – auch in schwierigen Situationen.

Disziplin ist für mich eine Kernkompetenz, die nicht nur im Arbeitsleben wichtig ist, sondern auch motivierend wirken kann. Sie kann dabei helfen, sich selbst zu pushen – und mutig neue Schritte zu wagen.

Mein Dank gilt...

...dem Team des Berufsbildungsbereichs, dem Küchenteam der Werkstatt und natürlich dem Jobcoaching-Team von Spix.

Ihr habt es mir ermöglicht, mich selbst zu reflektieren und den Weg zurück auf den ersten Arbeitsmarkt zu finden.

Danke dafür!

Mit freundlichen Grüßen

Alexander
Baumgarten



Text: Alexander Baumgarten

Bilder: Michaela Müller-Tepass (Ratskeller)



Ein Tag im Duisburger Zoo

Unterwegs mit dem WohnRaum-Team

Am 16. April 2025 durfte das WohnRaum-Team (WRT) einen erlebnisreichen Tag im Duisburger Zoo verbringen.

Nach einer etwa 40-minütigen Fahrt über die Autobahn – ganz ohne größere Verzögerungen – öffneten sich die Tore des Zoos, und die Entdeckungsreise konnte beginnen.

Der Zoo erwies sich als faszinierender Ort voller Vielfalt: Zahlreiche Tierarten konnten aus nächster Nähe bestaunt werden. Besonders spannend waren die vielen Infotafeln, die interessante Fakten über Lebensräume, Verhaltensweisen und Besonderheiten der Tiere vermittelten.

Nach fast 23.000 Schritten (!) kam die Pause im Zoo-Bistro genau richtig – eine perfekte Gelegenheit, sich zu stärken, durchzuatmen und die bisherigen Eindrücke Revue passieren zu lassen.

Trotz des bewölkten Himmels war die Stimmung bestens. Die Vielzahl an Eindrücken, die tierischen

Begegnungen und die gemeinsame Zeit machten den Tag zu einem besonderen Erlebnis.

Zum Abschluss durfte natürlich ein Besuch im Zoo-Shop nicht fehlen – hier wurde gestöbert, gestaunt und das ein oder andere Mitbringsel entdeckt. Den runden Ausklang bildete ein leckeres Eis, bevor es wieder zurück nach Wesel ging.

Ein Zoobesuch bleibt eben etwas Besonderes – und dieser Tag wird bestimmt noch lange in Erinnerung bleiben!

Text & Bilder: Dominic Fassbender





Frühlingsdeko mit Trockenblumen

Kreative Frische fürs Haus Vivaldi

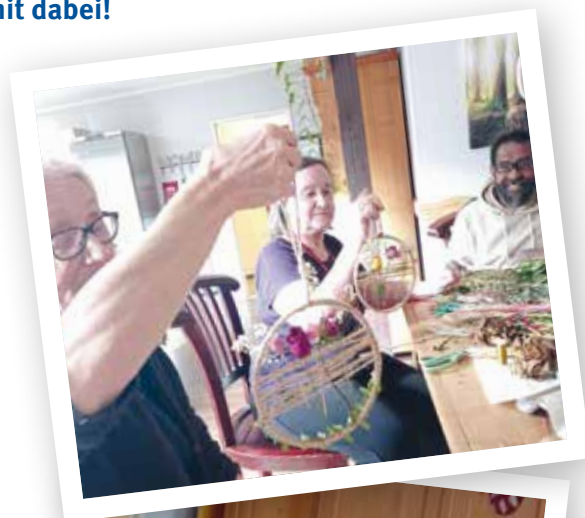
Es wird Frühling – endlich kitzelt die Sonne wieder im Gesicht!

Zeit, die letzten Weihnachtsfiguren endgültig zu verabschieden und frischen Wind in die Wohngruppen und Zimmer zu bringen. Das lassen sich die kreativen Köpfe im Haus Vivaldi nicht zweimal sagen: Motiviert und voller Ideen machen sich einige Bewohner*innen ans Werk. Bei der großen Auswahl an farbenfrohen Trockenblumen fällt es gar nicht so leicht, sich für bestimmte Materialien zu entscheiden – die Gedanken sprudeln nur so vor Inspiration!

Mit viel Fantasie und Freude entstehen aus Weidenkränzen, Metallreifen, Juteschnur, Draht und bunten Trockenblumen wunderschöne Frühlingsboten – ob fürs eigene Zimmer oder die Gemeinschaftsräume.

**Es war ein kreativer, fröhlicher Nachmittag – und eins steht fest:
Beim nächsten Bastelangebot sind wir garantiert wieder mit dabei!**

Text und Bilder: Kirsten Bodmann



Nicht nur was für „Altweiber“

Ein märchenhaft-karnevalistischer Nachmittag mit vielen Lachmomenten

Mit einem fröhlichen „Helau euch allen!“ begrüßte Silvia unsere gut gelaunten Zuhörer*innen, die sich in den Fundamenten zum gemeinsamen Feiern versammelt hatten. Der Raum war karnevalistisch geschmückt, die Tische liebevoll dekoriert – einladend bunt, voller Luftschlangen und persönlich beschrifteter Ballons. Zwischen all dem bunten Trubel war unsere Märchenerzählerin Silvia fast nicht mehr zu entdecken. Doch als sie zu erzählen begann, war sie nicht mehr zu überhören: Ihre Märchen waren voll skurriler Abwandlungen und komischer Überraschungen. So lief Rotkäppchen mit einer Packung Putzmittel durch die Stadt und besuchte ihren Großvater – statt wie üblich die Großmutter. Kein Wunder, dass die Lachmuskeln an diesem Nachmittag Höchstleistung vollbrachten!

Auch kulinarisch war für alles gesorgt:

Die Tische deckten sich mit:

- Paprikasalat
- Endiviensalat
- Schmor(kartoffeln)
- Currywurst

Und natürlich durften für die Dessertliebhaber*innen auch die Bratäpfel mit Vanillesoße nicht fehlen – ein süßer Abschluss für einen rundum gelungenen Nachmittag. Bei fröhlicher Musik, viel Gelächter und gutem Essen gingen schließlich alle beschwingt, satt und bestens gelaunt zurück in ihre Gruppen.

Karneval kann kommen – oder am besten gleich bleiben!

Text und Bilder: Gertrud Nyssing



Gemeinsam unterwegs: Ingo und Michaels Radtour

Ein Tag in der Natur – mit Sonne, See und Gemeinschaft

Bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel machten wir, Ingo und Michael aus der AWG, uns Mitte Mai auf zu einer gemütlichen Radtour. Unser Ziel: eine kleine Auszeit in der Natur mit einem entspannten Stopp am Auesee. Gemeinsam genossen wir die frische Luft und die schöne Landschaft entlang des Rheins, bevor wir uns eine Pause am See gönnten. Danach ging es weiter nach Flüren, wo wir in einem Café eine leckere Tasse Kaffee tranken und über den Wochenmarkt schlenderten. Beim Imbiss stärkten wir uns schließlich für den Rückweg.

Insgesamt legten wir an diesem Tag über 20 Kilometer zurück – in rund fünf Stunden, ganz ohne Eile und mit viel Freude an der Bewegung. Den Abend ließen wir bei weiterhin schönem Wetter entspannt ausklingen.

Michael brachte es auf den Punkt:

„Es war einfach schön, mal rauszukommen und den Tag gemeinsam zu genießen.“

Und auch Ingo meinte:

„Solche Ausflüge machen nicht nur Spaß, sondern stärken auch unsere Gemeinschaft – besonders wenn man die Leidenschaft fürs Radfahren teilt.“

Für uns war es ein rundum gelungener Tag – und die nächste Tour ist schon in Planung: Dieses Mal geht's an Michaels Lieblingsort – vorbei an der Beerenschleuse!

Text und Bilder: Ingo Ening





Lichtkunst im Grugapark

Ein Abend voller Farben, Fantasie und Frühlingsgefühle

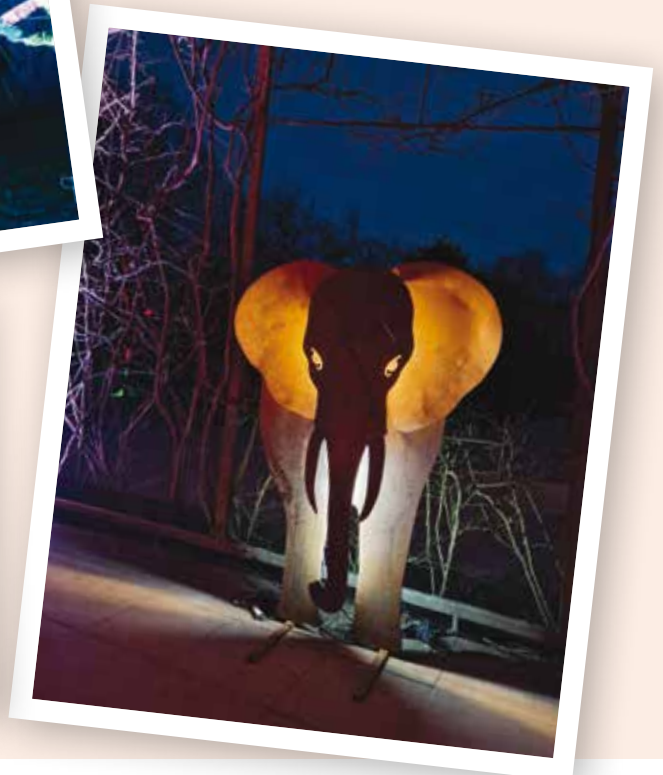
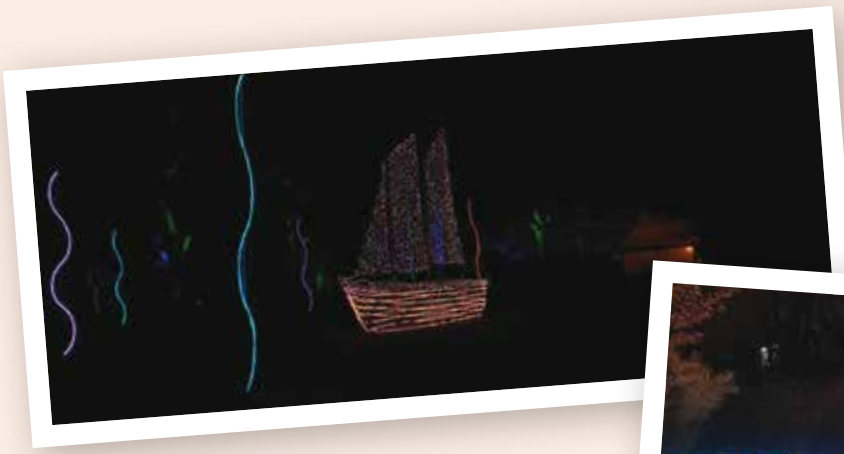
Das „Parkleuchten im Grugapark Essen“ ist eine jährlich stattfindende Lichtkunstveranstaltung, die den Park in eine faszinierende Lichterlandschaft verwandelt. Natur, Architektur und Kunst verschmelzen hier durch kreative Lichtinstallationen zu einem stimmungsvollen Gesamterlebnis – mal poetisch, mal verspielt, mal spektakulär. Bäume, Wege und Wasserflächen werden so in Szene gesetzt, dass sie sowohl bei Tageslicht als auch in der Dunkelheit ihre Wirkung entfalten.



Für eine Gruppe kulturbegeristerter Vivaldi-Bewohner*innen ging es am Nachmittag los – voller Vorfreude darauf, die Installation mit eigenen Augen zu erleben. Und die Begeisterung ließ nicht lange auf sich warten: Über 30 beeindruckende Lichtkunstwerke erwarteten uns – darunter eine riesige schwimmende Ente auf dem Waldsee und ein imposantes LED-Schiff auf der Kranichwiese. Als Prentha spontan eine Statue nachahmte, gab es in der Gruppe herzhaftes Gelächter. Leuchtende Schmetterlinge und farbenfrohe Blumen weckten die ersten Frühlingsgefühle – und ein Highlight jagte das nächste. Passende Soundeffekte untermalten die Installationen atmosphärisch und sorgten bei vielen für echte Gänsehautmomente. Nach zahlreichen Schritten durch das bunt erleuchtete Gelände schmeckte das Abendessen gleich doppelt so gut – nicht zuletzt, weil es die Currywurst wegen eines kleinen Missverständnisses sogar gratis gab.

**Eines ist klar:
Wir kommen nächstes Jahr wieder – garantiert!**

*Text: Carina Mündges, Sarah Standhardt
Bilder: Sarah Standhardt*



VORSTELLUNG

Hallo liebe Leser,
mein Name ist Theresa Roß, ich wohne in Hamminkeln und bin 37 Jahre alt. Ich bin Mama von zwei wundervollen Kindern, die mein Leben jeden Tag aufs Neue bereichern und natürlich auch immer wieder ganz schön auf den Kopf stellen. Mein beruflicher Weg begann mit einer Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten. Danach habe ich als Pharmareferentin gearbeitet, was mir spannende Einblicke in die Gesundheitsbranche gegeben hat. Nach einer Elternzeit habe ich mich entschieden, mein Studium im Bereich Soziale Arbeit zu beginnen, um mir neue berufliche Perspektiven zu eröffnen. Während meines Studiums war ich dann zunächst im Kindergarten tätig, bevor ich im Juli 2024 herzlich bei Spix im BeWo-Team in Wesel aufgenommen wurde. Was mir besonders gut an meiner Arbeit gefällt, ist die abwechslungsreiche Tätigkeit, die mir immer wieder neue Herausforderungen bietet. Ich schätze außerdem die Möglichkeit, meine eigene Persönlichkeit mit einzubringen und den Arbeitsalltag durch eigene Ideen und Impulse frei mitgestalten zu können. Zudem sind meine lieben Kolleg*innen durch ihre guten Ratschläge und humorvolle Art eine große Unterstützung. Ich freue mich sehr auf eine spannende, bereichernde Zeit mit tollen Kollegen und Klienten!

Herzliche Grüße,

Theresa Roß



Hallo, mein Name ist Eva Eisen, ich bin 46 Jahre alt und wohne mit meinem Mann, meinem Sohn und unserem Pudel in Dinslaken. Seit August 24 unterstütze ich den Fachbereich ambulant betreutes Wohnen in Wesel. Meine Ausbildung habe ich Ende der neunziger, als Zahnarzthelferin gemacht. Nach ein paar Jahren Berufserfahrung habe ich mir meinen Wunsch erfüllt und mein Hobby zum Beruf gemacht. Ungefähr 20 Jahre war der Mode Einzelhandel meine Welt. Im September 2022 ist durch einen technischen Defekt unsere komplette Wohnung ausgebrannt. Wir haben über 6 Monate kein Zuhause gehabt. Dieses Ereignis hat meine Sichtweise auf das Leben komplett verändert. Mir ist bewusst geworden, dass dieses Leben kein Testlauf ist, und dass du jeden Tag eine neue Chance hast, ihn zu einem guten Tag zu machen. Ich habe Mut gefasst und bin aus meiner eigenen Komfortzone herausgestiegen, um beruflich endlich den Schritt in eine andere Richtung zu wagen. Heute bin ich sehr froh und dankbar im Bewo angekommen zu sein, mit einem multiprofessionellen Team zusammen zu arbeiten, und unsere Klient*innen mit meiner Lebenserfahrung und praktischer Hilfe zur Seite stehen zu dürfen. Für mich wieder einmal der Beweis, dass Mut im Leben belohnt wird.

Eva Eisen

Hallo zusammen,
mein Name ist Nina Fränkel, ich bin 43 Jahre alt und gebürtige Weselanerin. Nach meiner Ausbildung zur Hotelfachfrau war ich zunächst in der Gastronomie tätig und habe anschließend viele Jahre im Bereich Büromanagement gearbeitet. Das Interesse an einem sozialen Beruf begleitet mich schon lange - nicht zuletzt, weil mein Vater in diesem Bereich tätig war und auch meine Schwester heute darin arbeitet. Umso mehr freue ich mich, dass mir SPIX den Wechsel aus einem nicht-sozialen Berufsfeld in den sozialen Bereich ermöglicht hat. Seit August 2024 bin ich im fachunterstützenden Dienst im Bereich des betreuten Wohnens in Wesel tätig. Der Wechsel in diesen Beruf war für mich ein bedeutender Schritt, den ich bisher nicht bereut habe - vor allem, weil ich mich hier von Anfang an wohl und gut aufgenommen gefühlt habe. Ich freue mich darauf, weiterhin dazuzulernen und meinen Weg im sozialen Bereich weiterzugehen.

Viele Grüße

Nina Fränkel



Einige von euch kennen mich sicher bereits. Mein Name ist Julia Komavo. Ich bin 31 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Wesel. Als gelernte Immobilienkauffrau mit einem Abschluss in Business Administration arbeite ich seit März 2025 im Sekretariat der Geschäftsstelle von Spix. Ich bin dankbar und zufrieden, so herzlich und freundlich aufgenommen worden zu sein. In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie und Freunden, koche und backe mit Leidenschaft, mache Yoga und reise gerne. Ich freue mich auf eine schöne und abwechslungsreiche Zeit bei Spix.

Liebe Grüße

Julia Komavo



Hallo liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Simon Bucker. Ich bin 43 Jahre alt, verheiratet und stolzer Vater von drei Kindern. Ich lebe in dem malerischen Dorf Mehr. Seit Oktober 2024 bin ich zusammen mit Eva und Kati für den Verpackungsbereich in der WfbM zuständig. Ich wurde sowohl von meinen Kolleginnen und Kollegen als auch von den Klient*innen, herzlich willkommen geheißen. Ich bin gelernter Zweiradmechanikermeister und habe vor etwa 11 Jahren beim Caritasverband Oberhausen (Schloss Bellinghoven) meine Karriere in der rehaspezifischen Ausbildung im Zweiradbereich begonnen. Dort habe ich die Rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikation für Ausbilderinnen und Ausbilder (ReZA) erworben. Nach zehn Jahren und zahlreichen strukturellen Veränderungen in diesem Bereich, habe ich mich entschieden, zu Spix e.V. zu wechseln – eine Entscheidung, die ich bis heute nicht bereut habe! Ich freue mich auf eine spannende Zeit und auf die netten Menschen, die ich bei Spix kennenlernen darf.

Simon Bucker

Hallo zusammen!

Mein Name ist Darius Bunge, ich bin 29 Jahre alt und seit dem 1. Januar 2025 als Fachkraft im ambulant betreuten Wohnen beim Spix e.V. mit an Bord. Ganz neu bin ich im Spix-Kosmos allerdings nicht: Bereits vor meinem Studium der Sozialen Arbeit habe ich ein Praktikum im Haus Vivaldi machen dürfen. Nach und während des Studiums habe ich in verschiedenen Bereichen der Sozialen Arbeit Erfahrungen sammeln können, unter anderem in der Behindertenhilfe und der Jugendhilfe. Aktuell lebe gemeinsam mit meiner Freundin und unserem Hund Oskar in Wesel. In meiner Freizeit unternehmen wir oft etwas mit unseren Freunden. Außerdem sind meine Freunde und ich hin und wieder für Schalke 04 unterwegs – egal ob zu Hause oder Auswärts. Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit und die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten!

Liebe Grüße

Darius Bunge



Hallo zusammen, einige von Ihnen kennen mich bereits, für alle anderen möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich kurz vorzustellen: Mein Name ist Christian Schmidt, ich bin 29 Jahre alt und lebe gemeinsam mit meiner Partnerin und unseren drei Katzen im schönen Issum – auch bekannt als das Altbierdorf. Nach dem Abitur habe ich eine Ausbildung zum Erzieher abgeschlossen und anschließend mehrere Jahre in der stationären Kinder- und Jugendhilfe gearbeitet. In meiner Freizeit musiziere ich gerne – ob Gitarre, Schlagzeug oder Klavier – und engagiere mich zudem im Vorstand einer Schützenbruderschaft. Seit November 2024 bin ich Teil des Teams im ambulant betreuten Wohnen bei Spix in Xanten. Die Arbeit mit den Klientinnen und Klienten macht mir großen Spaß, insbesondere wegen ihrer Vielfalt und der gemeinsamen Bewältigung alltäglicher Herausforderungen. Das bringt Abwechslung und bereichert meinen Arbeitsalltag. Ich freue mich auf eine spannende und erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen!

Viele Grüße

Christian Schmidt

INFOBLATT ZUR WERKSTATTRATSWAHL und zur Wahl der FRAUENBEAUFTRAGTEN 2025

Für Mitarbeitende, die sich zur Wahl aufstellen lassen möchten

DU ÜBERLEGST, KANDIDAT ODER KANDIDATIN ZU WERDEN?

Dann bist du hier genau richtig!

Im November 2025 wird ein neuer **Werkstattrat** und die **Frauenbeauftragte** gewählt. Der Werkstattrat ist die **Interessenvertretung aller Beschäftigten** der Werkstatt. Die **Frauenbeauftragte** hat eine wichtige Rolle für den Schutz und die Förderung der **Rechte von Frauen**.

WER DARF KANDIDIEREN?

- Du arbeitest in der Werkstatt (z. B. im Arbeitsbereich)
- Du bist mindestens 6 Monate hier beschäftigt
- Du bist wahlberechtigt (also darfst mitwählen)

WAS MACHT DER WERKSTATTRAT?

- Spricht mit der Werkstattleitung über wichtige Themen
- Vertritt die Meinung und Wünsche der Beschäftigten
- Setzt sich für gute Arbeitsbedingungen ein
- Arbeitet im Team und tauscht sich regelmäßig aus
- Nimmt an Sitzungen und Schulungen teil

WAS MACHT DIE FRAUENBEAUFTRAGTE?

- Ansprechpartnerin für Frauen
- Vertretung der Interessen der Frauen
- Teilnahme an Gremien
- Prävention von Gewalt und sexueller Belästigung
- Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung

WIE VIEL ZEIT BRAUCHT DAS?

- Regelmäßige Sitzungen (z. B. 1× pro Woche oder Monat)
- Sondertermine bei Bedarf
- Die Teilnahme zählt als Arbeitszeit

WAS SOLLTEST DU MITBRINGEN?

- Lust, dich für andere stark zu machen
- Offenheit, um zuzuhören und zu sprechen
- Zuverlässigkeit und Teamgeist
- Du brauchst keine Vorkenntnisse – es gibt Schulungen und Unterstützung!

WICHTIGER TERMIN: INFOGESPRÄCH FÜR INTERESSIERTE

Ort: Besprechungsraum

Wann: Mittwoch, 09.07.2025

Uhrzeit: 10:00 Uhr

Dort erfährst du alles Wichtige zur Kandidatur!

Bei Fragen melde dich bei:

Anita Wildförster 0281/ 319285132

Uschi Grolms 0281/ 319285119

Mach mit – deine Stimme zählt!

**Mitreden.
Mitbestimmen.
Mitgestalten.**

SPIX NUTZERSPRECHER*INNEN



Werkstattrat:

Tel.: 01522- 446 06 98
werkstattrat@spix-ev.de



Kirsten Schild



Jörg Wedel



Kristin Galler

Bewohnerbeirat:

Tel.: 0281 - 95 99 17 - 0



Birgit van der Leest



Viktor van Dyck



**Preenthakumar
Nadarajah**

Frauenbeauftragte:

Tel.: 01520 - 262 20 42



Angela Bestier



Veronica Scheibner

Gruppenangebote

*Bitte erfragen Sie vorher bei den Ansprechpartner*innen, ob aktuell Treffen stattfinden.*

Selbsthilfegruppen in Wesel Kaiserring 16 46483 Wesel

Angehörigengruppe

i.d.R. jeden 4. Donnerstag im Monat
von 19.00 – 20.30 Uhr
Kontakt über Selbsthilfekontaktstelle:
0 28 41 - 90 00 16

ADHS

Jeden 2. Dienstag im Monat von 19.00 – 21.00 Uhr
Infos unter: 01520 - 9724215 Frau Jantze
shg-frauenadhs@web.de

Selbsthilfegruppe für Spieler

Jeden Montag im Monat von 19.00 – 21.00 Uhr
Infos unter: 0162 - 9330941 Bodo Schober;
01520 - 5786500 Andreas Schikora
shg-wesel@gmx.de

Selbsthilfegruppe Borderline

Jeden 3. Montag im Monat von 17.00 – 18.30 Uhr
Infos unter: 0162 - 4458751 Frau Foitzik
plan-b@email.de

Selbsthilfegruppe „Hoffnungsschimmer“ [Depressionen / Ängste]

Dienstags, 19.30 – 21.30 Uhr
Für Neueinsteiger jeden 1. Dienstag im Monat
Infos unter: 0281 - 44289055 oder 0157 - 36117981
Frau Kneisel
Internet: www.shg-hoffnungsschimmer.de.tl
Email: Ckx0311.ck@gmail.com (Frau Kneisel)

Selbsthilfegruppe „Das Ohr“ [Ängste / Depressionen]

Donnerstags von 19.00 – 21.00 Uhr
Infos unter: 0163 - 1875000 Roland Stevens
Mail: hallo@dasohr-wesel.de
Internet: www.dasohr-wesel.de

Selbsthilfegruppe HSP [Hochsensible]

Jeden 1. Montag im Monat von 19.00 – 20.30 Uhr
Herr Noetzel
Infos unter: 0281 - 2072518 oder 0163 - 9867777

Selbsthilfegruppe Kontaktabbruch zu den Eltern

Jeden 4. Mittwoch im Monat von 18.00 – 20.00 Uhr
Kontakt über die Selbsthilfekontaktstelle:
02841 - 900016 Frau Gawlik

Frauen für ein suchtfreies Leben e.V.

1.+ 3. Mittwoch/Monat von 18-20 Uhr
Infos unter: 0163/6972832 oder
www.frauen-fuer-ein-suchtfreies-leben.de
verakufferath@web.de oder diafe@icloud.com

SHG für Eltern von Kindern mit ADHS

Jeden 1. Donnerstag im Monat
von 18.30 – 20.00 Uhr
Infos unter: 01511/9404387 Frau Koch

Selbsthilfegruppen in Xanten Marsstraße 70 46509 Xanten

Adipositas Selbsthilfegruppe

Jeden 2. Dienstag im Monat
19.00 – 21.00 Uhr
Infos unter: 02802 - 9589489 Frau Ritter

Selbsthilfegruppe Bipolar Erfahrene und Angehörige

Jeden 1. Donnerstag im Monat
20.00 – 21.30 Uhr
Infos über die Selbsthilfekontaktstelle Moers:
02841 - 900016

Sucht-Selbsthilfegruppe „Hoffnung e.V.“

Jeden Freitag von 19.00 – 21.00 Uhr
Infos unter: 02801 - 70122 Frau Kalisch

Elternkreis für Eltern von anorektischen Kindern

Jeden 1. Montag im Monat von 19.00 – 20.30 Uhr
Infos über die Selbsthilfekontaktstelle Moers:
02841 - 900016

Selbsthilfegruppe Borderline

[Zwischen den Extremen – wenn die Emotionen Achterbahn fahren]

Jeden 3. Mittwoch im Monat von 18.00 – 19.30 Uhr
Infos über die Selbsthilfekontaktstelle Moers:
02841 - 900016

SPZ WESEL

Kaiserring 16
46483 Wesel
Telefon 0281 - 1633317

Treffzeiten:

Montag: 15.00 – 18.00 Uhr
Dienstag: 15.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag: 15.00 – 19.00 Uhr
Wochenende & Feiertage:
11.00 – 15.00 Uhr aber nur nach Ankündigung

Gesprächsgruppe Wesel

Termine nach Absprache

Einzelberatung:

Marina Freund: 0281 - 1633317
m.freund@spix-ev.de
Vera Pohler: 0173 - 7009085
v.pohler@spix-ev.de
Isabell Janzen: 0173 - 16 96 430
i.janzen@spix-ev.de

SPZ Xanten

Marsstraße 70
46509 Xanten
Telefon 02801 - 66 11

Treffzeiten:

Dienstag: 15.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 09.30 – 13.30 Uhr
Sprech-Lauf-Wandern 2. und 4. Mittwoch
im Monat von 17.00 – 19.00 Uhr

Wochenenden und Feiertage:

Nach Ankündigung

Gesprächsgruppe Xanten

Jeden 1. Montag im Monat von 15.30-17.00 Uhr
Jeden 3. Montag im Monat von 16.00-17.30 Uhr
Infos über Spix e.V.: 02801 - 6611
Frau Walbrecht

Gesprächsgruppe für Ängste und Depressionen

Jeden Mittwoch 10.00 – 11.00 Uhr
Infos über Spix e.V.: 02801 - 6611
Frau Janssen

Einzelberatung:

Sonja Walbrecht: 02801 - 6611
s.walbrecht@spix-ev.de
Rebekka Janssen: 0281 - 6611
r.janssen@spix-ev.de
Katja Franken: 0172 -155 94 34
k.franken@spix-ev.de



Impressum

Herausgeber:

Spix e.V.
Kaiserring 16
46483 Wesel

Layout & Gestaltung:

Sarah Busshoff

Druck:

Flyeralarm

Verantwortlich:

Klaas Wagner

Redaktionsleitung:

Kathrin Lemmen

Auflage &

Erscheinungsweise:

1000 Exemplare
erscheint vier Mal im Jahr

Redaktionsteam:

Alexandra Hönnekes
Lena Mollnau
Carina Mündges
Petra Pilath
Greta Schwienke
Marina Wall

Wir drucken klimaneutral.

Bild: über Pixabay

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Haben Sie Anregungen, Lob oder Kritik?
Wir veröffentlichen gerne Ihre Leserbriefe oder
nehmen Ideen für künftige Ausgaben auf.

Senden Sie einfach eine Mail an:
k.lemmen@spix-ev.de



Komm in unser Team!

Wir suchen

pädagogische Fachkräfte (m/w/d)

für diverse Bereiche unserer gemeindepsychiatrischen Arbeit.

Du hast einen Abschluss in einem sozialen Beruf, eine gültige Fahrerlaubnis und Lust, auf eine neue Herausforderung?

Wir bieten

- unbefristeten Arbeitsvertrag
- Vergütung nach TVöD SuE, betriebliche Altersvorsorge
- 28+3 Tage Urlaub und 2 Erholungstage
- Gesundheits- und Weiterbildungsförderung
- wertschätzendes und kollegiales Betriebsklima

Wir haben Dein Interesse geweckt?

Dann schicke Deine Bewerbung an k.wagner@spix-ev.de



Kontakt Daten

Geschäftsführer: 0281 - 16 33 311 Klaas Wagner • k.wagner@spix-ev.de
Kaufmännischer Leiter: 0281 - 319285164 • Marcel Sassenberg • m.sassenberg@spix-ev.de
Sekretariat: 0281 - 16 33 30 • Julia Komavo • j.komavo@spix-ev.de

Fachbereich 1

Fachbereichsleiterin

Michaela Jöhren-Bauer 0281 - 15490779
m.joehren@spix-ev.de

Sozialpsychiatrisches Zentrum

Kaiserring 16, 46483 Wesel
Ansprechpartner: 0281 - 1633317
Marina Freund m.freund@spix-ev.de

Marsstraße 70, 46509 Xanten
Ansprechpartner: 02801 - 6611
Sonja Walbrecht s.walbrecht@spix-ev.de

Tagesstätte

Kaiserring 16, 46483 Wesel
Leitung Tagesstruktur: 0281 - 1633313
Petra Pilath p.pilath@spix-ev.de

Betreutes Wohnen (BeWo)

Augustastrasse 12, 46483 Wesel
Teamleitungen: 0281 - 1549070
Carolin Hadder c.hadder@spix-ev.de
Kathrin Lemmen k.lemmen@spix-ev.de

Team Xanten (BeWo)

Marsstraße 70, 46509 Xanten
Teamleitung: 02801 - 9881641
Selina Villbrandt s.villbrandt@spix-ev.de

Betreutes Wohnen in Familien (BWF)

Kaiserring 16, 46483 Wesel
Leitung BWF: 0281 - 1633316
Petra Pilath p.pilath@spix-ev.de

Praxis für Ergotherapie

Viktoriastraße 10, 46483 Wesel
Leitung: 0281 - 47367855
Achim Rosen ergo@spix-ev.de

Fachbereich 2

Fachbereichsleiterin

Brigitte Langwald 0281 - 9599171
b.langwald@spix-ev.de

Haus Vivaldi

Friedenstraße 46, 46485 Wesel
Teamleitung: 0281 - 9599176
Ann-Kathrin Feldmann a.feldmann@spix-ev.de

WohnRaum-Team

Friedenstraße 68, 46485 Wesel
Teamleitung: 0281 - 319285268
Nurcan Tagay n.tagay@spix-ev.de

Haus Alia und Clarenbachstraße

Salzwedeler Str. 23 und Clarenbachstr. 73-75, 46485 Wesel
Teamleitung: 0281 - 1633806
Franz Niederstrasser f.niederstrasser@spix-ev.de

Haus Castanea

An der Herz-Jesu-Kirche 4-6, 46483 Wesel
Teamleitung: 0281 - 9599160
Anke Meurs a.meurs@spix-ev.de

Betreutes Wohnen plus (BeWo plus)

Bocholter Str. 10, 46487 Wesel
Teamleitung: 0281 - 9599163
Jochen Ottmann j.ottmann@spix-ev.de

Reha-Zentrum

Friedenstr. 46, 46485 Wesel
Teamleitung: 0281 - 9599188
Alexandra Hönnekes a.hoennekes@spix-ev.de

Fachbereich 3

Fachbereichsleiterin

Melanie Gonzalez Rodriguez 0281 - 31285114
m.gonzalez@spix-ev.de

Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM)

Bocholter Str. 8, 46487 Wesel
Zentrale/Verwaltung: 0281 - 319285100
Aufnahmeanfragen: 0281 - 319285124
Beate Münzner b.muenzner@spix-ev.de

Fahrrad-Station Gleis 31

Franz-Etzel-Platz 11, 46483 Wesel 0281 - 47362670
gleis31@spix-ev.de

Café Vesalia

0281 - 319285100

Filiale Emmerich

Arnheimer Straße 42, 46446 Emmerich 02822 - 6969651

Grünpflege und Friedhofsgärtnerei

Caspar-Baur-Str. 20, 46483 Wesel 0281 - 28600
gruenpflege@spix-ev.de

Integrationsfachdienst (IFD) Wesel

Augustastrasse 12, 46483 Wesel 0281 - 1646810
info@ifd-wesel.de

IFD Rheinberg

Orsoyer Straße 6, 47495 Rheinberg 0281 - 31 92 85 254

Betriebsrat

Kaiserring 16, 46483 Wesel
Vorsitzender: 0173 - 2930150
Ralf Gerpheide r.gerpheide@spix-ev.de

Bild: über Pixabay



Kostenlose Vereinszeitschrift für alle Interessierten



Alle Ausgaben auch unter www.spix-ev.de